

Obernau

# Fabrik mutiert zur Kulturstätte

**Die Initianten sprudeln vor Ideen, wie sie ihre Obernauer Kulturwerkstatt etablieren wollen. Doch es gibt da zwei kleine Hindernisse.**

VON ROMAN HODEL

In einem Teil der ehemaligen Farbenfabrik Schumacher an der Rengglochstrasse im Obernau ist die «Kulturwerkstatt» entstanden. Eröffnet wird der neue Raum für Kultur heute Abend mit einem grossen Fest. Die Initianten heissen Jlanit Schumacher (33) – ihrer Familie gehört das Gebäude – und Bernard Krummenacher (27). Beide wohnen in Luzern. Ihnen schwebt ein Begegnungsort für Literatur, freies Theater und Tanz vor. Discos und Partys sind keine vorgesehen.

«Jetzt ist der richtige Moment, etwas Neues zu wagen», sagt Jlanit Schumacher und spricht die aktuelle Kulturdebatte in der Region Luzern an. «Die Boa muss weg, die Zukunft der Schtür steht auch in den Sternen, und mit dem Kulturwerkplatz Luzern-Süd sind auch nicht alle zufrieden», sagt sie. Die Kulturwerkstatt im Obernau sei daher eine neue und interessante Option. «Es zeichnet sich ab, dass die Kultur immer mehr aus dem Stadtzentrum gedrängt wird, und wir sind quasi in der Rolle des Vorreiters.»

## Zehn Gehminuten zum Bus

Allerdings könnte der Kulturwerkstatt ihre periphere Lage – 6 Kilometer ab Luzern Zentrum – zum Verhängnis werden. Dessen ist sich auch Jlanit Schumacher bewusst. Zwar weist sie auf eigene Parkplätze und die Buslinie 1 hin. Doch die nächste Bus-Haltestelle



Jlanit Schumacher sitzt in der ehemaligen Farbenfabrik Schumacher im Obernau.

BILD MICHAEL BUHOLZER

ist zehn Gehminuten entfernt. Auch der Krienser Gemeindeammann Bruno Peter hält die Lage nicht für optimal, er sagt aber: «Die Kulturwerkstatt ist eine gute Idee, zumal sich das Gebäude in einer Gewerbezone befindet.»

Aussagen, die die Initianten hoffen lassen. Denn gemäss Businessplan rechnet die ausgebildete Kulturmanagerin Jlanit Schumacher von Kanton und Gemeinde mit einmaligen Beiträgen von je 10 000 Franken. Und zwar an die Investitionskosten von total 71 000 Franken. Doch der Kanton hat bereits abgesagt. Und Gemeindepräsidentin

Helene Meyer-Jenni sagt: «Die Initianten haben bis jetzt den Gemeinderat betreffend Investitions- und Projektbeiträgen offiziell gar nicht kontaktiert.» Die Mittel der Gemeinde für Kulturförderung seien beschränkt. «Wie viel und ob überhaupt Geld fliesst, kann ich erst sagen, wenn uns ein Gesuch vorliegt.»

**«Unsere Veranstaltungen sind weder laut noch dauern sie länger als bis nach Mitternacht.»**

JLANIT SCHUMACHER,  
INITIANTIN

## Eine Lüftung muss her

Damit der Eröffnung der Kulturwerkstatt gleichwohl nichts im Weg steht, müssen die Initianten vorerst tiefer in die eigene Tasche greifen.

## EXPRESS

- ▶ In der Kulturwerkstatt im Obernau soll es Theater und Literatur geben.
- ▶ Ob die Gemeinde Kriens das Projekt finanziell unterstützt, ist noch offen.
- ▶ Die Initianten rechnen mit einem einmaligen Beitrag von 10 000 Franken.

Unter anderem für eine neue Lüftung, die von Gesetzes wegen nötig ist. Überhaupt benötigt der 300 Quadratmeter grosse Raum noch die eine oder andere optische Auffrischung. Mit den verspiegelten Säulen und den schwarzen Wänden versprüht die Kulturwerkstatt momentan eher den Charme einer Provinz-Disco. «Wir haben das Interieur von den Vormieter übernommen», sagt Jlanit Schumacher. Diese planten hier vor einem Jahr einen Klub für vorwiegend bosnische Gäste. Doch die Nachbarn setzten sich heftig zur Wehr, sie fürchteten «Lärm und Mehrverkehr».

## Veranstaltungen ohne Lärm

Diesmal müssen sich die Nachbarn laut Jlanit Schumacher keine Sorgen machen: «Unsere Veranstaltungen sind weder laut, noch dauern sie länger als bis nach Mitternacht.» Mit Ausnahme vielleicht von jener heute Abend.

## HINWEIS

▶ **Eröffnungsfest** ab 20 Uhr mit kulturellem Potpourri. Unter anderem Maskenspiel von zwergenHAFT produktion. Musik und Nachtessen. Eintritt 20 Franken. Weitere Infos unter [www.kulturwerkstatt-luzern.ch](http://www.kulturwerkstatt-luzern.ch) ◀